

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 50/0112/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	25.11.2015
		Verfasser:	
Anträge der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Erhöhung der Zuschüsse 2016			
Beratungsfolge:		TOP: 6	
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.12.2015	SGA	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Zur Mitzeichnung:

Dez. II	FB 20
erl.	erl.

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Eine Deckung der Mehraufwendungen in Höhe von 13.000 € aus Haushaltsmitteln oder Stiftungsmitteln steht nicht zur Verfügung.

Erläuterungen:

Die Zuwendungsbescheide der freien Träger laufen zum 31.12.2015 aus. Einige Träger haben eine Erhöhung der bislang bewilligten Zuschüsse beantragt. Diese Anträge werden mit Sach- und Personalkostensteigerungen begründet.

In Bezug auf den Antrag des Alexianer Krankenhauses ist festzustellen, dass die Reduzierung der Sozialarbeit auf 5 Präsenztage für die Bewertung des Antrages auf Erhöhung des Zuschusses nicht relevant ist. Bei der Betreuung durch den Sozialdienst des Alexianer Krankenhauses an den Wochenenden handelte es sich um eine Zusatzleistung, die bislang nicht in die Kostenkalkulation eingeflossen ist. Auch bei Aufstockung der Zuwendungen bleibt es bei einem Eigenanteil der Alexianer Aachen GmbH zum Wohnhotel.

Die Anträge sind als Anlage 1 beigefügt. Anlage 2 bietet eine Übersicht.

Eine Deckung der Mehraufwendungen in Höhe von 13.000 € aus Haushaltsmitteln oder Stiftungsmitteln steht nicht zur Verfügung.

Anlagen:

1. Anträge der Träger
2. Übersicht

1



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Aachen-Stadt e. V.

AWO Kreisverband Aachen-Stadt e. V. · Gartenstr. 25 · 52064 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
FB 50/00
z. H. Herm Emonts
52058 Aachen

Stadt Aachen
02. Nov. 2015
FB 50

Gartenstraße 25/Westpark
52064 Aachen

Telefon: 0241 / 8 89 16-0
Telefax: 0241 / 8 56 39

www.awo-aachen-stadt.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht

Unser Zeichen/Unsere Nachricht
NC-MS

Telefon, Name
88916-11

Datum
28.10.2015

Antrag auf Bezuschussung des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) für die „Sozialräume Ostviertel, Nord und Süd“
Ihr Schreiben vom 25.11.2011

Sehr geehrter Herr Emonts,

Wir beantragen hiermit die Weiterführung der Bezuschussung unseres ASD für die Sozialräume Ostviertel, Nord und Süd.
Der derzeitige Zuschuss beträgt 122.049,01 €.

Bedingt durch die Kostensteigerungen der allgemeinen Betriebskosten, der erfolgten Höhergruppierungen unserer langjährigen MitarbeiterInnen in das Tarifgefüge sowie die tariflich vereinbarten Vergütungsanpassungen, möchten wir eine Erhöhung der Leistungszuschüsse um 2 % beantragen.

Wir bitten um Prüfung und Zustimmung unseres Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Aachen-Stadt e.V.

Gabriele Niemann-Cremer
Geschäftsführerin

1. Vorsitzender: Karl Schultheis
Geschäftsführerin: Gabriele Niemann-Cremer

USt.-Identifikationsnr: DE 811 390 108
Steuer-Nr.: 201/5900/5464
Amtsgericht Aachen VR 1355

Sparkasse Aachen
Konto-Nr.: 1 023 001
BLZ: 390 500 00
IBAN: DE 6839050000001023001
BIC: AACSD33

An den
Oberbürgermeister
-Sozialamt FB50/200
52058 Aachen

Betrifft: Antrag zur Erhöhung der Leistungen ab 01.01.2016

Zuwendungszweck:
Allgemeiner sozialer Dienst

Ausgabengliederung	Insgesamt Euro	Erläuterung Euro
Personalkosten 1,5 Stellen	98.144,61	1,0 = 39 Std. EG 9 St. 5 0,5 = 19,5 Std. EG 9 St. 6 + AG SV, Altersversorgung und BG
Leitung u. Verwaltung pauschal	19.628,92	20 % der Personalkosten
Sachkostenpauschale	12.800,00	
Fortbildungspauschale	800,00	
Gesamtkosten	131.373,53	

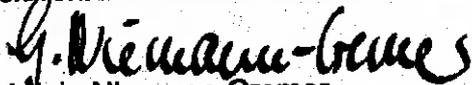
derzeitiger Zuschuss Stadt Aachen	122.049,01	
beantragte Erhöhung	2.440,98	2%
zukünftiger Zuschuss nach gewährter Erhöhung	124.489,99	

Ort, Datum

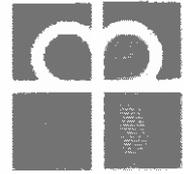
Aachen, 05.10.2015

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Aachen-Stadt e. V.



Gabriele Niemann-Cremer
Geschäftsführerin



*fr Vombay
Personen*

Armin Carduck
Abteilungsleiter für Jugend, Familie, Soziales und Integration

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.
Frère-Roger-Str. 2-4 D 52062 Aachen

Stadtverwaltung
FB 50/100
Herr Emonts

52058 Aachen

Stadt Aachen / Kr
27. Okt. 2015
E / FE _____ Anl. _____

Stadt Aachen
28. Okt. 2015
FB 50

Frère-Roger-Str. 2-4
D 52062 Aachen
Zentrale Tel.: 0241/40103-0
Durchwahl 0241/40103-41
Fax: 0241/40103-45
Email: carduck@diakonie-aachen.de

Aachen, 23. Oktober 2015

Antrag auf Zuwendung Allgemeiner Sozialer Dienst für die Sozialräume Westviertel und Laurensberg
Hier: Fortführung und Anpassung der Zuwendung an die tarifliche Entwicklung 2016

Sehr geehrter Herr Emonts,

für das Jahr 2016 rechnen wir in unserem Tarifbereich des BAT-KF mit einer Steigerung der tariflichen Entgelte von ca. 2 Prozent. Ausgehend von dem derzeitigen kommunalen Zuschussbetrag in Höhe von 124.484,89 EURO für 1,5 sozialpädagogische Fachkräfte würde dies eine Steigerung um 2.489,70 € auf 126.974,70 € bedeuten.

Wir möchten Sie daher um Ihre Unterstützung dieses Antrages und um Weitergabe zur Beratung in die politischen Gremien der Stadt Aachen bitten.

Für diesbezügliche Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

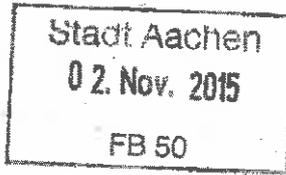
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 127 1100
IBAN: DE39 3702 0500 0001 2711 00
BIC: BFSWDE33XXX

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 4728 9731
IBAN: DE54 3905 0000 0047 2897 31
BIC: AACSD33

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 900 800
IBAN: DE12 3702 0500 0001 2711 01
BIC: BFSWDE33XXX

SKM Aachen e.V. • Heinrichsallee 56 • 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
FB 50/200
z. H. Herrn Emonts,
52058 Aachen



Katholischer
Verein für
soziale Dienste
in Aachen e.V.

Aachen, 27.10.2015

Antrag auf Zuwendung nach Ablauf der Zuwendungsvereinbarung für den ASD sowie Antrag auf Erhöhung der Vergütung

Sehr geehrter Herr Emonts,

wir beantragen bei Ihnen die Bezuschussung unserer Arbeit entsprechend der bisherigen Leistungsbeschreibung „Allgemeiner Sozialer Dienst“ ab Januar 2016.

Gleichzeitig beantragen wir, die Vergütung anzupassen. Für das Jahr 2015 erhöhten Sie die städtischen Zuschüsse im Vergleich zum Jahren 2014 von 121.561,93 Euro auf jährlich 124.600,98 Euro.

Durch die tarifliche Personalkostensteigerung (Juli 2014: 3,0 %, und März 2015: 2,4 %) in den Arbeitsvertraglichen Richtlinien der Caritas (AVR-C) und der Kostensteigerung im Bereich der Sachkosten beantragen wir, den städtischen Zuschuss um 2 % auf 127.093,00 Euro p. a. zu erhöhen. Der Umfang der beantragten Zuschusserhöhung begründet sich durch die zurückliegenden Kostensteigerungen, die im bisherigen Zuschuss noch nicht berücksichtigt sind und die prospektiven kalkulierten Steigerungen für 2016.

Wir beantragen die Vereinbarungen ab 2016 mit Ihrem Fachbereich.

In der Kalkulation der Entgelterhöhung sind wie gewöhnlich ca. 5 % Trägeranteil berücksichtigt. Wir bitten Sie um die Berücksichtigung des beantragten Erhöhungsbetrages ab dem Jahr 2016 in den Haushaltsberatungen.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Nyhsen
Geschäftsführer

Anlage

Geschäftsstelle

Heinrichsallee 56
52062 Aachen

Tel. 0241/413 55-500
Fax 0241/413 55-511
Info@skm-aachen.de

Ansprechpartner:

Torsten Nyhsen
Tel. -505
E-Mail: torsten.nyhsen@skm-aachen.de

Bankverbindungen:

Pax Bank eG Aachen
BLZ 370 601 93
Kto. 1005 557 018
IBAN: DE55 3705 0193 1005 5570 18
BIC: GENODE33PAX

Sparkasse Aachen

BLZ 390 500 00
Kto. 36 400
IBAN: DE55 3905 0000 0000 0364 00
BIC: AACH3333

Spendenkonto:

Pax Bank eG Aachen
BLZ 370 601 93
Kto. 150 150
IBAN: DE51 3705 0193 0000 1501 50
BIC: GENODE33PAX

Steuer-Nr. 201/5903/3095

Der SKM im Internet:
www.skm-aachen.de





ASD - Fachbereich Soziales und Integration (FB 50/200)

Jahr	Prognose		Prognose		
	2016**	2015*	2014	2013	2012
Erträge gemäß Verwendungsnachweis					
Zuschuss Stadt Aache	124.600,98 €	124.600,98 €	121.561,93 €	118.597,00 €	118.597,00 €
Eigenanteil SKM Aach	6.230,05 €	6.230,05 €	4.049,24 €	4.301,20 €	4.161,62 €
Summe	130.831,03 €	130.831,03 €	125.611,17 €	122.898,20 €	122.758,62 €
% Eigenanteil	5,00	5,00	3,33	3,63	3,51
% Steig. Z. VJ	0,00	2,50	2,50	0,00	

Jahr	Prognose		Prognose		
	2016**	2015*	2014	2013	2012
Kosten gemäß Verwendungsnachweis					
PK	100.706,01 €	98.731,38 €	95.392,64 €	93.131,83 €	93.015,52 €
PK Overhead	20.141,20 €	19.746,28 €	19.078,53 €	18.626,37 €	18.603,10 €
SK	8.100,00 €	8.100,00 €	8.100,00 €	8.100,00 €	8.100,00 €
FoBi	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
EDV	1.040,00 €	1.040,00 €	1.040,00 €	1.040,00 €	1.040,00 €
Summe	131.987,21 €	129.617,66 €	125.611,17 €	122.898,20 €	122.758,62 €

Überschuss / Fehlbet- **1.156,19 €** **1.213,37 €** - € - € - €

Ein ggf. notwendige Kompensation des Fehlbetrages findet durch einen höheren Eigenanteil des SKM statt.

Basis der Prognoserechnung ist der Verwendungsnachweis für das Jahr 2014

* Anmerkung zu 2015: PK und PK Overhead erhöhen sich um die Auswirkung der Tarifsteigerung 2014 (3 % ab Juli) + 2015 (2,4 % ab März).

** Anmerkung zu 2016: Alle PK wurden um 2 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

4



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ortsverein Aachen
Wilhelmstraße 22 · 52070 Aachen

Sozialdienst katholischer Frauen
Aachen e.V.

Stadtverwaltung Aachen
FB 50/00
Herr Emonts
52058 Aachen

Stadt Aachen
05. Okt. 2015
FB 50

U. Braun-Kurzmann
Geschäftsführerin
Tel. 0241- 47045-28
geschaeftsfuehrung@skf-aachen.de

Zus B.R. W

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
B-K

Datum
1.10.2015

**Zuschussantrag für das Aufgabenfeld Allgemeiner Sozialdienst
Sozialräume Innenstadt und Südviertel**

Sehr geehrter Herr Emonts,

wir beantragen einen Zuschuss für unseren Allgemeinen Sozialdienst für das Haushaltsjahr 2016.

Für das Haushaltsjahr 2015 erhielten wir einen Zuschuss in Höhe von 162.726,07 €. Der Antrag für das Haushaltsjahr 2016 beinhaltet eine Erhöhung des Zuschusses auf 164.963,60 €. Dies entspricht einer Zuschusserhöhung von 1,4 %. Eine entsprechende Berechnung des Zuschussbedarfs finden Sie im beiliegenden Finanzierungsplan.

Für Ihre Bemühungen vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

U. Braun-Kurzmann
U. Braun-Kurzmann
Geschäftsführerin

Anlage
Finanzierungsplan

Wilhelmstraße 22 · 52070 Aachen · Tel. 0241 470450 · Fax: 0241 4704549 · info@skf-aachen.de · www.skf-aachen.de
Pax-Bank Aachen · Nr. 1003 357 014 · BLZ 370 601 93 · IBAN DE64 3708 0180 1003 8570 14 · BIC GENODE33PAX
Sparkasse Aachen · Nr. 100 5810 · BLZ 900 500 00 · IBAN DE58 3905 0000 0001 0009 18 · BIC AACSD33
Amtsgericht Aachen · VR 1141 · Steuer-Nr. 201/5900/3131

**Anlage zum Antrag vom 1.10.2015
 Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Aachen
 Allgemeiner Sozialdienst**

Finanzierungsplan für das Haushaltsjahr 2016

Kosten	2016	Bemerkungen
Personalkosten für 3 Vollzeitstellen	213.714,98 €	Hochrechnung mit 2 % Steigerung
20 % Personalkosten für Leitung und Verwaltung	42.742,99 €	
Pauschale Sachkosten	16.200,00 €	
Pauschale Fortbildungen	1.500,00 €	
Pauschale EDV	780,00 €	
Gesamtkosten ASD	274.937,97 €	
davon 66,667 %*	183.292,89 €	Anteil für 200 % Beschäftigungsumfang
Einnahmen		
Zuschuss Stadt Aachen	164.963,60 €	incl. 1,4 % Erhöhung
Eigenanteil SkF	18.329,29 €	10%
Gesamteinnahmen	183.292,89 €	

* Der SkF erhält Zuschüsse für dem Allgemeinen Sozialdienst aus dem Jugendhilfeetat für eine Vollzeitstelle und aus dem Sozialetat für zwei Vollzeitstellen. Die Kosten wurden deshalb mit 66,667 % berechnet.

Caritasverband Hermannstraße 14 52062 Aachen



Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.

Stadt Aachen
Fachbereich Soziales und Integration
- Herrn Emonts -
Verwaltungsgebäude Bahnhofplatz
Hackländerstraße 1
52064 Aachen

300
Stadt Aachen
17. Nov. 2015
FB 50

Auskunft erteilt:

Herr Anders
Telefon: 0241/ 97 80 115
Telefax: 0241/ 97 80 140

E-Mail: w.anders@caritas-aachen.de

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	Datum
		Verh./AN		11.11.2015

Fortsetzung der Bezuschussung und der Vereinbarungen zum Betrieb der Begegnungsstätte und Übernachtungsstelle Café Plattform Hermannstrasse 14, 52062 Aachen

Sehr geehrter Herr Emonts,

in unserem letzten Auswertungs- und Planungsgespräch am 17.08.15 mit Ihrer Frau Knabe wurde einvernehmlich festgestellt, dass die bestehende Bezuschussung und die damit verbundenen Vereinbarungen keiner Änderung bedürfen.

Wir bitten daher, die inhaltliche Vereinbarung über den 31.12.2015 hinaus fortzusetzen.

Ebenso beantragen wir, die die Finanzierung in bisheriger Form fortzusetzen: Tagestreff Fehlbetragsfinanzierung (Höchstbetrag), Übernachtung institutionelle Förderung (Vollfinanzierung).

Die Kosten für beide Angebote werden sich ggf. lediglich im Rahmen eventueller Tarif- und allgemeiner Kostensteigerungen verändern.

Freundliche Grüße

Bernhard Verholen

Bernhard Verholen
Vorstand

Geschäftsstelle:
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e.V.
Hermannstraße 14, 52062 Aachen

Homepage:
<http://www.caritas-aachen.de>

Bankverbindung:
Pax-Bank Aachen (BLZ 370 601 93) Nr. 1 003 881 018
Pax-Bank Aachen (BLZ 370 601 93) Nr. 119 911 (Spendenkonto)
Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00) Nr. 129 791
Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00) Nr. 70 70 (Spendenkonto)
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50) Nr. 45 032 507

14. Sep. 2015



Mitglied im Diakonischen Werk der
Evangelischen Kirche im Rheinland

9
WABe e.V.
DIAKONISCHES NETZWERK AACHEN

Briefadresse: WABe e.V. · Postfach 370 150 · 52035 Aachen

WABe e.V. · Diakonisches Netzwerk Aachen

Jülicher Straße 352 · 52070 Aachen

Telefon (0241) 9 68 67 - 0

Telefax (0241) 9 68 67 15

Stadt Aachen

FB 50/320

Frau Ingrid Deutz-Bergrath

52058 Aachen

Bank für Sozialwirtschaft Köln

Konto-Nr. 40 29 500 BLZ 370 205 00

IBAN-Nr. DE33 3702 0500 0004 0295 00

BIC: BFSWDE33XXX

www.wabe-aachen.de

10.09.2015

Wärmestube WABe

Sehr geehrte Frau Deutz-Bergrath,

unter Bezugnahme auf unser Vor-Ort-Gespräch in der Wärmestube danken wir Ihnen nochmals sehr herzlich für die bisherige gute Zusammenarbeit, Ihre finanzielle Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Hiermit beantragen wir, dass Sie uns auch im kommenden Jahr wie bisher unterstützen. Beigefügt ist eine aktualisierte Leistungsbeschreibung.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Kollegen vor Ort und auch ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Poquett
Geschäftsführer

Anlage

Leistungsbeschreibung

als Bestandteil einer Vereinbarung nach § 67 SGB XII

Name des Leistungsanbieter:	WABe e.V. Diakonisches Netzwerk Aachen (WABe Wärmestube)	
Anschrift:	Jülicher Strasse 352 52070 Aachen	Gasborn 1-3 52062 Aachen
Telefon:	0241-9686710	0241-47575820
Fax:	0241-9686751	0241-47575829
E-Mail:	alois.poquett@wabe-aachen.de	

Bezeichnung der Leistung:	Tagestreff für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten		
Rechtsgrundlage:	§ 67 SGB XII	Leistungstyp:	
Zielgruppe:	Männer und Frauen, die über keine oder keine ausreichende Wohnung verfügen bzw., die von Wohnungslosigkeit bedroht sind		
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz-, Erholungs- & Aufenthaltsraum mit Toiletten und separatem Duschaum für Körperpflege und Hygiene • Waschen und Trocknen schmutziger Wäsche • Getränke • Speisen (Frühstück und warme Mahlzeit) • Erreichbarkeit über Postadresse • Finanzsicherung • Verzehrkonto • Geldverwaltung • Hilfe bei Wohnungssuche • Hilfe zur Erlangung eines Therapieplatzes • Vermittlung bei Behördenkontakten • Dokumenten-, Geld- und Wertsachenverwahrung • Erst- und Informationsgespräche • Beziehungsaufbau und -erweiterung • Beratung, aufsuchende Beratung • Clearing • Beschaffung notwendiger Personal- und Arbeitspapiere • Vermittlung weiterführender Hilfen • Krisenintervention • Klienten bezogene externe Kontakte mit Behörden, Wohn- und Therapieeinrichtungen, Justiz, Polizei, Ärzten, Verwandten usw. • Dokumentation, Statistik, Evaluation • Öffentlichkeitsarbeit 		
Quantität der Leistung in 2014:	Mehr als 500 Einzelpersonen Siehe Anlage : Jahresbericht 2014 der WABe – Wärmestube		
Qualitätsmerkmale:			
Strukturqualität:	Räumliche Erreichbarkeit Wohnungslose Menschen verfügen in der Regel nicht über ein Kraftfahrzeug, so dass sie in besonderem Maße darauf angewiesen sind, die Wärmestube einfach und leicht erreichen zu können. Die zentrale Lage in der Innenstadt sowie die räumliche Nähe zu städtischen Notunterkünften		

	<p>ermöglichen eine optimale Erreichbarkeit für Fußgänger wie Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel.</p> <p>Zeitliche Erreichbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basisangebot: 8:00 – 14:00 werktags • Als Postadresse: 8:00 – 15:00 werktags, samstags 9:30 – 11:00 • Beratung: 8:00 – 14:00 werktags • Erstgespräch und Beratung sofort (keine bzw. geringe Wartezeiten) • Telefonisch: 24 Stunden täglich (außerhalb der Dienstzeiten per Anrufbeantworter) <p>Räumliche Ausstattung</p> <p>Der Tagestreff verfügt über</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 großen Aufenthaltsraum mit 5 Tischen und 20 Sitzplätzen, • 1 Raucherraum mit 2 Tischen und 10 Sitzplätzen, • 3 Büro- und Beratungsräume, • 1 Personalraum mit Küche und • einige Nebenräume. <p>Der Aufenthaltsraum hat einen Thekenbereich mit Kommunikationszentrale für Empfang, Service und Beratung, 2 Toiletten und 1 Duschaum.</p> <p>In der Büro- und Beratungsräumen befinden sich insgesamt 3 Schreibtische mit je 1 PC-Arbeitsplatz und 2 Gesprächsbereiche.</p> <p>Die Küche ist ausgestattet mit Geräten für Kantinenbetrieb zur Aufbewahrung und Zubereitung von Speisen und zur Reinigung von Koch- und Essgeschirr.</p> <p>In den Nebenräumen befinden sich Waschmaschine und Trockner, Möglichkeiten zur Vorratshaltung und Spinde zur Aufbewahrung von Habseligkeiten von Klienten ohne Unterkunft.</p> <p>Bürokommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • ISDN-Anlage mit Faxgerät • Internetanbindung aller 3 PC-Arbeitsplätze • Internetverbindung aller 3 PC-Arbeitsplätze
<p>Prozessqualität:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Niedrigschwelligkeit • Hilfe zur Aktivierung und Ausbildung des Selbsthilfepotentials • Bedarfsorientierte, kontinuierliche Hilfeleistung und ihre Dokumentation • Regelmäßige Reflexion der Hilfeleistung und Überprüfung auf ihre Zielgenauigkeit und Wirksamkeit • Transparenz des Hilfeangebotes • Bedarfsgerechte Fortschreibung der Konzeption • Fachübergreifende Teamarbeit • Vernetzung der Leistungsangebote im Rahmen der Kooperation mit anderen freien und öffentlichen Trägern relevanter Einrichtungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in fachspezifischen Gremien • Öffentlichkeitsarbeit • Qualifizierte Anleitung der Mitarbeiter • Sicherung und Supervision und Weiterbildung für die Mitarbeiter • Fallbesprechungen für das Gesamtteam • Kontinuierliche Interaktion mit dem sozialen Umfeld und ihre Überprüfung
<p>Ergebnisqualität:</p>	<p>Umfang und Qualität der bedarfsgerechten Hilfe Im Jahr 2014 haben mehr als 500 Hilfesuchende das Angebot der Wärmestube in unterschiedlichem Umfang in Anspruch genommen. Hilfskonzept des Tagestreffs bietet durch gestaffelte Niedrigschwelligkeit ein individualisiertes, an Motivation und Ressourcenhintergrund orientiertes Angebot, das sowohl notwendige Soforthilfen gewährleistet als auch mittelfristige Hilfen und die Initiation weiterführender Hilfen ermöglicht.</p> <p>Klientenzufriedenheit Die hohe Akzeptanz des Hilfeangebotes und die große Zufriedenheit mit der Hilfeleistung drückt sich aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der hohen Frequenz der Nutzung (7421 Besuche in 2014), • in der kontinuierlich steigenden Nachfrage nach Beratung (2639 Beratungsgespräche in 2014), • in der außergewöhnlich großen Toleranz zwischen sonst vorurteilsbeladenen Untergruppen (friedliches Mit- bzw. Nebeneinander von alkohol- und drogenabhängigen Suchtkranken), • in der außerordentlichen geringen Zahl der Regelverstöße (keine Gewalttätigkeit, nur 1 Hausverbot in 2014). <p>Mitarbeiterzufriedenheit In Bezug auf die Arbeit mit den Klienten und auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen ist die Zufriedenheit der Mitarbeiter sehr hoch. In Bezug auf die zeitliche Befristung ihrer Arbeitsverträge ist ihre Zufriedenheit abhängig von der beruflichen Perspektive.</p> <p>Zufriedenheit der Kooperationspartner und Leistungsträger Die Zusammenarbeit mit den anderen Einrichtungen der niedrigschwelligen Wohnungslosenhilfe ist sehr eng und vertrauensvoll. Kooperation mit Sozialdiensten der Justiz und des Gesundheitswesens sowie mit gerichtlich bestellten Betreuern wird von diesen in hohem Maße nachgefragt. Ca. 75% der Erstbesucher kommen auf Empfehlung des Jobcenters, der Agentur für Arbeit oder Sozialamtes.</p> <p>Zufriedenheit des sozialen Umfeldes Der Tagestreff ist voll integriert und hat seinen festen Platz im Stadtteil. Mit den Anwohnern besteht ein guter, freundlicher Kontakt und Austausch, der geprägt ist von Interesse und von gegenseitiger Achtung und Hilfsbereitschaft. Häufig ist die Einrichtung Ansprechpartner für Probleme aller Art.</p>

	<p>Qualität der Resultate</p> <ul style="list-style-type: none"> • Man kann davon ausgehen, dass bei zumindest 98% der Klienten / Besucher das Fehlen einer tragfähigen zwischenmenschlichen Beziehung sowie die Unfähigkeit, eine solche zu führen, vorliegt. Vor diesem Hintergrund ist jede der mehr 500 Beziehungen, die jährlich geknüpft, aufgebaut und ausgedehnt werden, ein Erfolg. • Der Aufenthalt in den Räumen des Tagestreffs sichert Schutz nicht nur vor allen äußeren Gefahren sondern auch vor Konsum von Alkohol und Drogen. • Das Wahrnehmen des Essensangebotes sichert und verbessert den in der Regel schwer beeinträchtigten Gesundheitszustand mehr als 1580-mal im Jahr. • Den gleichen Erfolg hat das Wahrnehmen des hygienischen Angebotes: Ca. 325-mal wird geduscht. • Über die Postadresse wird jährlich mehr als 170 mal Kontakt mit der – und Erreichbarkeit für die Außenwelt hergestellt – eine Grundvoraussetzung für Finanzsicherung. • Das Wahrnehmen des Beratungsangebotes sichert die Verbesserung der derzeitigen persönlichen Situation –inzwischen mehr als 1550-mal jährlich.
<p>Dokumentation:</p>	<p>Alle Klienten bezogenen Vorgänge werden statistisch erfasst und EDV-gestützt dokumentiert. Die Niedrigschwelligkeit des Angebotes gewährt den Klienten zur Befriedigung der Grundbedürfnisse den Schutz der Anonymität. Daher werden für die Nutzung dieser Hilfe Art keine persönlichen Klienten Daten erhoben. Für den jährlichen Verwendungsnachweis wird jeweils ein ausführlicher Jahresbericht geschrieben.</p>
<p>Personelle Ausstattung:</p>	<p>In dem Tagestreff arbeitet ein Team von 5 Mitarbeitern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Dipl. Sozialarbeiter (50% BU) • 1 Pädagogischer Mitarbeiter (50% BU) • 3 Betreuungsassistenten (240% BU)
<p>Sachliche Ausstattung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Computerarbeitsplätze für Sozialarbeit und Verwaltung • Telefonanlage, Drucker, Kopierer, Faxgerät • Fachliteratur • s.o.: Räumliche Ausstattung
<p>Kennzahlen:</p>	

ALEXIANER AACHEN GMBH / Alexianergraben 33 / 52062 Aachen

Stadt Aachen
Fachbereich Soziales und Integration
FB 50/320
Frau Ingrid Deutz-Bergrath

*Fachkrankenhaus für Psychiatrie/
Psychotherapie/Psychosomatik/
Psychosoziale Integration
Wohn- und Betreuungsverbund*

CONTROLLING
JAN JANZEN
TEL: (02 41) 4 77 01-15 106
FAX: (02 41) 4 77 01-15 221
E-MAIL: j.janzen@alexianer.de

Aachen, 20.11.2015

BETREFF:

**Leistungsvereinbarung „Beratung und Betreuung psychisch kranker Obdachloser“;
Wohnhotel Wirichsbongardstrasse 16**

Sehr geehrte Frau Deutz-Bergrath,

im Rahmen der wirtschaftlichen Situation nehmen wir auf das Gespräch vom 15.08.2015 Bezug mit Bitte um Genehmigung einer Budgeterhöhung um 5% und der Bewilligung der angepassten Leistungsbeschreibung. Die im Anhang abgeänderte Leistungsbeschreibung beinhaltet u.a. die Kürzung der Sozialarbeit auf 5 Präsenztage in der Woche (Montag-Freitag).

Weiterhin stellen wir unser Personal mit jeweils zwei 0,5 Vollzeitstellen und einer Vollkraft, die durch öffentliche Mittel gefördert wird. Im Notfall ist das Alexianer Krankenhaus auch weiterhin für die Bewohner zu erreichen.

Wir bedanken uns bei Ihnen und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Alexianer
ALEXIANER AACHEN GMBH
Fachkrankenhaus für Psychiatrie/
Psychotherapie/Psychosomatik/
Psychosoziale Integration
Wohn- und Betreuungsverbund
I.A. Jan Janzen
Controlling
Alexianergraben 33 - 52062 Aachen
Telefon: 02 41 / 4 77 01-0
Telefax: 02 41 / 4 77 01-15 193



DIN EN ISO 9001
Zertifikat Nr. Z 11263

ALEXIANER AACHEN GMBH / Alexianergraben 33 / 52062 Aachen / TEL: (02 41) 4 77 01-0 / FAX: (02 41) 4 77 01-15 193 / E-MAIL: info@alexianer-aachen.de / INTERNET:
www.alexianer.de / GESCHÄFTSFÜHRUNG: Andreas Barthold, Gerald Oestreich, Birgit Boy / HANDELSREGISTER: HRB Aachen 12483 / BANKVERBINDUNG: Darlehnskasse
Münster eG / BLZ: 400 602 65 / Konto: 187 64 600 / Sparkasse Aachen / BLZ: 390 500 00 / Konto: 21 279 / USt-IdNr. DE814396146 Finanzamt Münster-Außenstadt

Leistungsbeschreibung als Bestandteil einer Vereinbarung nach § 75 ff SGB XII

Leistungsanbieter:	Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH		
Bearbeiterin:	Daniela Heift (Dipl.-Sozialarbeiterin)		
Anschrift	Alexianergraben 33, 52062 Aachen		
Telefon:	47701652	FAX: 47701222	E-Mail: d.heift@alexianer.de
Bezeichnung der Leistung	Beratung und Betreuung psychisch kranker Obdachloser, insbesondere mit Doppeldiagnose im Sinne einer Klärungsstelle (Wohnhotel)		
Rechtsgrundlage	Ordnungsrecht (Beseitigung von Obdachlosigkeit). SGB XII	Leistungstyp:	
Zielgruppe	Obdachlose, psychisch erkrankte Menschen (auch mit Doppeldiagnose), die die Voraussetzungen für Eingliederungshilfe oder Hilfe -zur Überwindung von besonderen sozialen Schwierigkeiten erfüllen, die jedoch nur über ein niedrighschwelliges Betreuungsangebot erreicht werden können.		
Ziele	Beseitigung von Obdachlosigkeit, Klärung des Hilfebedarfs, Vorbereitung auf die Annahme professioneller Hilfe (Motivationsarbeit). Unterstützung bei der Überleitung in die speziellen Angebote Eingliederungshilfe allgemein, insbesondere aber auch der Suchtkrankenhilfe für psychisch Erkrankte, ggfs. auch in eine Hilfe nach § 67 SGB XII Hilfe zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft		
Art und Umfang der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz der Sozialarbeiter an den fünf Werktagen in der Woche (Montag – Freitag), • Sozialarbeiterische Einzel- und Gruppenberatung, • Unterstützung im lebenspraktischen Bereich, • Bewältigung von krankheitsbedingten Beeinträchtigungen, • Umgang mit Eigen- und Fremdaggressionen, • Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, • Alltagsbewältigung, • Tagesstrukturierung (z. B. Frühstücksangebote) <p>Administrative Belange werden über die Verwaltung des Trägers abgewickelt. Der Träger ist auch für das Qualitätsmanagement zuständig. Die Betreuungsleistung umfasst die von den Stelleninhabern gestaltete Kontakt-, Arbeits- und Ablösungsphase. Die Stelleninhaber erheben die Klientendaten, gestalten den Beratungsrahmen und treffen gemeinsam mit dem Klienten Zielvereinbarungen. Dies geschieht auf der Grundlage angemessener professioneller Methoden. Außerdem wird auf dieser Basis auch eine Nachbetreuung angeboten. Weiterführende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als zusätzliche Anlaufstelle könnte auch der Kiosk im Alexianer Krankenhaus genutzt werden, hier könnte möglicherweise auch eine Notrufnummer eingerichtet werden. • Die fachgerechte medizinische Betreuung erfolgt über die Institutsambulanz des Krankenhauses, wenn der Klient nicht über einen niedergelassenen Facharzt verfügt. <p>Weiterhin ist eine Nutzung der bereits im Alexianer Krankenhaus vorhandenen ambulanten arbeitstherapeutischen Angebote möglich.</p>		
Personelle Ausstattung	Der Stellenumfang beträgt 38,5 Std./Woche aufgeteilt auf zwei 0,5 Stellen. Die Stelleninhaber/-innen verfügen über eine Qualifikation als Dipl.-Sozialarbeiter (Fachkräfte). Abweichend von dieser Regelung zur personellen Ausstattung stimmt die Stadt Aachen folgender Stellenbesetzung für die Fachkräfte zu:		
	1. 0,5 Vollzeitstelle (19,25 Wochenstunden) Diplom-Sozialarbeiterin bzw. Dipl.-		

<p>Quantität der Leistung</p> <p>Qualitätsmerkmale Strukturqualität</p>	<p>Sozialarbeiter, Stelleninhaberin: Frau Daniela Heift.</p> <p>2. 0,5 Vollzeitstelle (19,25 Wochenstunden);, Stelleninhaber: Frau Claudia Runde Diplom-Sozialpädagogin</p> <p>Der Leistungsanbieter berichtet dem Leistungsträger jeweils umgehend</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Von der Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit einem der oben unter 1. und 2. genannten Stelleninhabern, ➤ Von einer anderen Verwendung der in Nr. 2 genannten Stelleninhabern in einem anderen Arbeitsbereich beim Leistungsanbieter, ➤ Von der Besetzung der Hauswirtschaftsstelle mit einer ABM-Kraft unter Nennen des Namens dieses Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin sowie von jedem Wechsel in der Stellenbesetzung oder der Fördermodalitäten des Jobcenters der Städteregion Aachen. <p>Für die Fachkräfte wird eine Vertretungsregelung für Urlaubs- und Ausfallzeiten organisiert. Außerdem wird das Objekt von der Stadt Aachen bedarfsgerecht hausmeisterlich betreut. Die max. Belegung des Hauses richtet sich nach den räumlichen Kapazitäten und der Bewohnerstruktur. Entscheidungen trifft die Aufnahmekonferenz (s. u.)</p> <p>Die Stelleninhaber gestalten ihre Arbeit auf der Basis des beigefügten Konzeptes. Der Träger übernimmt das Personalmanagement (Dienst und Fachaufsicht) in der Einrichtung. Den Stelleninhabern stehen interne und externe Weiterbildungen zur Verfügung, ebenso wie regelmäßige Supervision. Die Stelleninhaber werden an die Dienstbesprechungen des Fachdienstes beim LT angebunden.</p> <p>Der Träger sorgt für die Durchführung von Sicherheitsunterweisungen (Brandschutz, Hygiene etc.), die Erarbeitung von Organisationsstrukturen wie Standards, die Weiterentwicklung des Konzeptes und auch die Umsetzung seiner Leitbildkonfiguration. Er ermöglicht die Teilnahme an Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln.</p> <p>Für das Projekt stellt der LT das Gebäude Wichrichsbongardstr. 16 oder ein anderes geeignetes Gebäude zur Verfügung. Die hausmeisterische Objektbetreuung erfolgt durch den LT. Die Einrichtung für die Bewohnerzimmer wird vom LT zur Verfügung gestellt, die Möblierung des Mitarbeiterbüros vom LA. Ein Telefonanschluß wird vom LT zur Verfügung gestellt. Die Betriebskosten sind aus dem Overhead zu tragen.</p> <p>Außerhalb der Präsenzzeiten der Stelleninhaber ist eine Erreichbarkeit der Mitarbeiter im Hause Bahnhofstr. 32 gewährleistet (Hausmeister, Pförtner, sofern im Dienst).</p> <p>In einer Hausordnung sind neben den allgemein üblichen Punkten (z. B. pflegliche Behandlung von Immobilie und Mobiliar, Lärm,) für das Objekt typische Punkte (Besuch, Gewalt, Dealen, Zutritt des Personals zu den bewohnten Räumen etc.) geregelt. Diese Hausordnung wurde vom LA in Zusammenarbeit mit dem LT erstellt. Als notwendig sich darstellende Veränderungen sind mit dem Leistungsträger abzustimmen.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Prozessqualität

Erarbeiten von gemeinsamen Zielvereinbarungen in Form eines Beratungskontraktes; Unterstützung des Klienten bei der Klärung seiner Erwartungen und Absichten sowie bei der Entwicklung von persönlichen Zielen, deren Umsetzung und Weiterentwicklung. Dies kann u.a. durch Arbeiten auf biographischem Hintergrund unterstützt werden, durch Hinzuziehen von Vertrauenspersonen oder Betreuern, ggfls. auch unter Einbeziehung einer psychologischen Beratung, die bei uns durch die Institutsambulanz erfolgen kann.

Auswahl- und Aufnahmeverfahren

Anmeldestelle für die Aufnahme in das Wohnhotel ist A 50.

Personen, die von dritter Seite (Krankenhäuser, Obdachloseneinrichtungen, Beratungsstellen etc) zur Aufnahme vorgeschlagen werden, sind dort anzumelden. Basisdaten des Klienten werden telefonisch aufgenommen. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft eine Konferenz aus:

LT- A 50
LA- Soz.-Arb. im Wohnhotel
Anmelder
LN - Betroffener
ggfls. ges. Betreuer

Die Konferenz tagt kurzfristig bei Bedarf.

In der anschließenden Aufnahme phase (6- 8 Wochen) wird mit dem LN ein individueller Hilfeplan erstellt analog zu den standardisierten Verfahren beim LVR (§ 53- BeWo) bzw. beim LA (Tagesklinik) Im Rahmen der IHP werden auch die Verpflichtungen zur Mitwirkung geregelt, insbesondere auch die Zustimmung zu den projektypischen Regelungen der Hausordnung.

Verweildauer:

Die Verweildauer im Projekt ist auf max. ein Jahr beschränkt.

Eine Verlängerung ist möglich, wenn ein begrenzter (2 - 3 Monate) weiterer Aufenthalt zur absehbaren Überleitung in eine andere Leistung (z. B. Eingliederungshilfe-BeWo) oder in die Verzeibständigung erforderlich ist.

Eine Verkürzung ist insbesondere möglich aus disziplinarischen Gründen oder wegen fehlender Mitwirkungsbereitschaft Die Entscheidung trifft die Aufnahmekonferenz.

Weiterführende Aufgaben der Fachkräfte sollen aber auch Krisenintervention sein, bei Bedarf Vermittlung von ambulanten oder stationären Hilfen, Vermittlung von und Vernetzung mit anderen Hilfsangeboten und, wenn möglich, die Vermittlung in andere Wohneinrichtungen oder ggfls. in eine eigene Wohnung. Die Fachkräfte koordinieren die verschiedenen Teilleistungen betreffend der erarbeiteten, individuellen Betreuung.

Die Arbeit des Wohnhotel soll nach dem Willen von LT und LA operativ vernetzt werden in die relevanten Angebote anderer Träger. Das Angebot anderer Träger, tagesstrukturierende Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, wird in diesem Zusammenhang sehr begrüßt.

Begrüßt würde weiterhin, wenn über die beiden SPZ in Einzelfällen Aufgaben des Casemanagements übernommen werden könnten.

Die mögliche personelle Ausstattung des Hauses läßt eine permanente Anwesenheit eines MA nicht zu. Für Krisen- und Konflikt Situationen ist daher folgende Regelung vorgesehen:

Durch anwesendes Personal oder den/die betroffenen Bewohner werden telefonisch informiert und um Intervention gebeten:

Vorrangig

- a) Hausmeisterdienst im Hause Bahnhofstr. 32 (wenn kein Dienst vor Ort anwesend) dieser soll nach Möglichkeit in der Lage sein, vor Ort zu erscheinen, tagsüber AvD im Alexianer Krankenhaus, nachts Notarzt zur Überleitung ins Alexianer Krankenhaus, bei Krankenhausbehandlungsbedürftigkeit ist eine 24-stündige Erreichbarkeit inklusive Aufnahmegarantie durch das Alexianer Krankenhaus gewährleistet

nachrangig

- b) Polizei, Feuerwehr

Technische Möglichkeiten, z. B. eine Videofemüberwachung sollen geprüft werden.

Ergebnisqualität	Unterstützung der Stabilisierung und Verhinderung der Verschlechterung der Situation des Klienten, Erreichen der im Hilfeplan gemeinsam festgelegten Ziele, Zwischenauswertung und regelmäßige Überprüfung des erarbeiteten Hilfeplans durch Zielplankonferenzen, Überprüfen der Zufriedenheit der Klienten
Dokumentation	Einzeldokumentation über das bereits im Krankenhaus erprobte Dokumentationssystem, welches sowohl die Hilfeplanung als auch ggfls. die Behandlungsplanung und Medikation des Klienten enthält.
Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> · Erhebung der Verweildauer differenziert nach anschließendem Aufenthalt · Überprüfung der Nachhaltigkeit · Zufriedenheit der LN · Kollegiale Einschätzung der Effektivität

Eingang Dezernat V
29. Sep. 2015



Caritasverband
für die Regionen
Aachen-Stadt und
Aachen-Land e.V.

Caritasverband Hermannstraße 14 52062 Aachen

Stadt Aachen
Herrn Dezernenten Dr. Manfred Sicking
Herrn Emonts
Stadtverwaltung Aachen

MS

52058 Aachen

H. Emonts

Vorstand

Hermannstraße 14
52062 Aachen
Telefon: 0241/47783-0
Telefax: 0241/47783-40

E-Mail: info@caritas-aachen.de

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen Ver/sb	Durchwahl -34	Datum 2015-09-28
-------------	-------------------	--------------------------	------------------	---------------------

Zuschussantrag Offene Altenhilfe

Sehr geehrter Herr Dr. Sicking, sehr geehrter Herr Emonts,

im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtspflege organisieren wir über unseren Verband mit entsprechenden Personalkapazitäten Begleitung und Fortbildung für die ehren- und hauptamtlichen Leitungen der Einrichtungen der offenen Altenhilfe. Hierzu zählen die Begegnungszentren, Altentagesstätten und die Vielzahl der Altentreffs. Hierüber hatten wir in den zurückliegenden Jahren eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen bzw. in der letzten Zeit den Beitrag der Stadt Aachen auf ein Zuwendungsverfahren umgestellt.

Der letzte Zuschuss betrifft den Förderzeitraum des Jahres 2015 und endet am 31.12.2015.

Hiermit beantrage ich für das Jahr 2016 eine Förderung in gleicher Höhe (21.300,- €).

Wir würden uns freuen, wenn wir mit Ihrer Unterstützung diese Arbeit zur Stabilisierung der Einrichtungen in bisherigem Umfang fortsetzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Verhoben

Bernhard Verhoben
Vorstand

Geschäftsstelle:
Caritasverband für die Regionen Aachen-Stadt und
Aachen-Land e. V.
Hermannstraße 14, 52062 Aachen

Sitz des Vereins: Aachen
VR 1597 (Vereinsregister des Amtsgerichts Aachen)
Vorstand: Bernhard Verhoben, Ralf Kaup

Homepage: <http://www.caritas-aachen.de>

Bankverbindung:
Pax-Bank Aachen, IBAN: DE81 3706 0193 1003 8910 18, BIC: GENODED1PAX
Pax-Bank Aachen, IBAN: DE85370801930000119911, BIC: GENODED1PAX (Spendenkonto)
Sparkasse Aachen, IBAN: DE18 3905 0000 0000 1287 81, BIC: AACSD33
Sparkasse Aachen, IBAN: DE60 3905 0000 0000 0070 70, BIC: AACSD33 (Spendenkonto)
Postfilialamt Köln, IBAN: DE57370100500045032507, BIC: PBKDEFF
Darlehenskasse Münster eG, IBAN: DE39400402650004894400, BIC: GENODEM1DKM

				2016 beantragt						
	Träger	PSP-Element	Zuschüsse der Stadt Aachen	Zuwendung 2015	Erhöhung Prozentual	Betrag absolut	Differenz zu 2015	HH-Ansatz 2016	notwendige Erhöhung HH- Ansatz 2016	Mehrbedarf zu HH-Ansatz 2016
A	Allgemeiner Sozialer Dienst									
1	Arbeiterwohlfahrt KV Aachen Stadt e. V.	4-050101-909-3 53180000	Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) in den Sozialräumen „Ostviertel Nord“, „Ostviertel Süd“ und „Haaren“	122.049,01 €	2,0%	124.489,99 €	2.440,98 €	122.100,00 €	124.500,00 €	2.400,00 €
2	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e. V.	4-050101-910-8 53180000	Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) in den Sozialräumen „Westviertel“, „Laurensberg“ und „Richterich“	124.485,89 €	2,0%	126.975,61 €	2.489,72 €	124.600,00 €	127.000,00 €	2.400,00 €
3	SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste e. V.	4-050101-912-4 53180000	Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) in den Sozialräumen „Ostviertel Nord“, Ostviertel Süd“, „Forst“, „Eilendorf mit Rote Erde“	124.600,98 €	2,0%	127.093,00 €	2.492,02 €	124.700,00 €	127.100,00 €	2.400,00 €
4	SKF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V.	4-050101-911-6 53180000	Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) in den Sozialräumen „Innenstadt“, „Südviertel“, „Hörn/Lousberg“, „Brand“ und „Kornelimünster/Walheim“	162.726,07 €	1,4%	164.963,60 €	2.237,53 €	163.100,00 €	165.000,00 €	1.900,00 €
B	Migration									
5	Caritasverband Region Aachen e. V.	4-050101-921-9 53180000	Beratungsstelle für Migranten	39.493,00 €				39.600,00 €		
6	Jüdische Gemeinde Aachen e. V.	4-050101-914-9 53180000	Beratung und Betreuung von Gemeindegliedern in sozialen Angelegenheiten	15.300,00 €				17.000,00 €		
7	Refugio e. V.	4-050101-919-8 53180000	Café Zuflucht – Beratungs- und Begegnungsstätte für Flüchtlinge	53.282,45 €				53.500,00 €		
C	Obdachlosigkeit									
8	Caritasverband Region Aachen e. V.	4-050101-906-9 53180000	Café Plattform – Treffpunkt für Wohnungslose mit Beratungsstelle	17.429,87 €	0,0%	17.429,87 €	- €	17.500,00 €	- €	- €
9	WABe e. V.	4-050101-907-7 53180000	Tagestreff für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten – Wärmestube und Beratung für Obdachlose	27.799,54 €	0,0%		- €	27.900,00 €	- €	- €
10	Alexianerkrankenhaus Aachen GmbH	4-050101-908-5 53180000	Beratung und Betreuung psychisch kranker Obdachloser, im Sinne einer Klärungsstelle – Wohnhotel –	78.986,00 €	5,0%	82.935,30 €	3.949,30 €	79.100,00 €	83.000,00 €	3.900,00 €
D	Senioren									
11	Caritasverband Region Aachen e. V.	4-050101-913-2 53180000	Fachberatung, Begleitung und Fortbildung für Einrichtungen der offenen Altenhilfe	21.300,00 €	0,0%	21.300,00 €	- €	21.300,00 €	- €	- €
										13.000,00 €